

Studium der Altorientalistik

Wintersemester 2023/2024

Vorbesprechung

für alle Studierenden des Faches

am 4. Oktober 2023 um 10 Uhr

Ort: Krochhochhaus (KHH), Goethestr. 2; 6. Etage, Raum 601

Im Anschluss an die Vorbesprechung findet eine kurze Führung durch die Institutsbibliothek statt, zu der Erstsemester und Neuankömmlinge herzlich eingeladen sind.

Zoom-Meeting beitreten

<https://uni-leipzig.zoom.us/j/5361548416>

Meeting-ID: 536 154 8416 (auch für Dozierende)

Der Alte Orient: Eine Einführung in Geschichte, Kulturen, Quellen und Methoden

Vorlesung

Modul: 03-AOR-0100 (Einführung in die Altorientalistik)

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Zeit: MI 11:15-12:45

Beginn: 11.10.2023

Ort: HS 11, Hörsaalgebäude

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte und Kulturen des Alten Orients mit Schwerpunkt antikes Mesopotamien, eine Einführung in die Keilschriftquellen und die Methoden ihrer Erforschung.

Was ist Altorientalistik?

Die Altorientalistik und die Geschichte des Alten Orients

Die Altorientalistik und die Rekonstruktion der altorientalischen Umwelt

Die Altorientalistik, der Kodex Hammu-rapi und die altorientalische Rechtsgeschichte

Die Altorientalistik und altorientalische Religion

Die Altorientalistik und das altorientalische Gelehrtentum

Die Altorientalistik und die Keilschrift

Die Altorientalistik und die Sprachen des Alten Orients

Die Altorientalistik und die Keilschrifttexte

Der Alte Orient im kulturellen Gedächtnis des Abendlandes

Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Begleitseminar zur Vorlesung

Module: 03-AOR-0100 (Einführung in die Altorientalistik)

Dozentin: Juliane Stein M.A.

Zeit: 13:15-14:45

Beginn: 11.10.2023

Ort: HS 11, Hörsaalgebäude

Das Seminar umfasst eine grundlegende Einführung in die Archäologie mit Schwerpunkt auf der Levante und dem mesopotamischen Raum. In einzelnen Workshops werden zu Beginn des Semesters Techniken und Methoden der Feldarchäologie vorgestellt und anschließend durch von den Studierenden vorbereitete Vorträge zu ausgewählten Fundplätzen vertieft.

Prüfungsleistung: 15-minütiger Vortrag und 3-seitige Zusammenfassung des präsentierten Themas.

Einführung in die akkadische (babylonisch-assyrische) Sprache und Literatur sowie in die Keilschrift I

Übung

Module: 03-AOR-0102

Dozent: Prof. Dr. Michael P. Streck

Zeit: DI 9:15–10:45 Uhr und FR 11:15–12:45 Uhr

Beginn: 10.10.2023

Ort: Krochhochhaus (KHH), Goethestr. 2; 6. Etage, Raum 601

Das Akkadische mit seinen Hauptdialekten Babylonisch und Assyrisch ist die älteste bezeugte semitische Sprache (ca. 2350 v. Chr. – 100 n. Chr.). Durch ihre weite geographische Verbreitung und ihren großen Umfang stellt sie die wichtigste Sprache des Alten Orients, d. h. Mesopotamiens und seiner Nachbargebiete, dar.

Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Grammatik auf Basis der altbabylonischen Sprachstufe. Gleichzeitig wird in die Keilschrift eingeführt, eine komplexe, antike Wort-Silbenschrift. Parallel zur Einführung in die Schrift und Sprache werden akkadische Texte unterschiedlicher Gattungen in Übersetzung vorgestellt, um einen Überblick über das außerordentlich umfangreiche akkadische Schrifttum zu ermöglichen.

Kursgrundlage:

M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch, vierte, überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Harrassowitz 2021.

Einführung in das Sumerische I

Seminar

Modul: 03-AOR-0007

Dozent: Dr. Manuel Ceccarelli

Zeit: FR 9:15-10:45

Beginn: 13.10.2023

Ort: Krochhochhaus (KHH), Goethestr. 2; 6. Etage, Raum 601/hybrid

Das Sumerische ist, neben dem Altägyptischen, die älteste Sprache, die uns durch schriftliche Zeugnisse bekannt ist. Es wurde in Südmesopotamien vom Ende des 4. bis zum Anfang des 2. Jahrtausends gesprochen und starb schließlich als gesprochene Sprache aus. Das Sumerische diente nur noch als Literatur- und Kultsprache bis zur Zeitenwende.

Inhalt: Das Seminar vermittelt die Grundzüge des Sumerischen anhand einfacher Königsinschriften der zweiten Hälfte des dritten Jahrtausends.

Ziele: Die Studierenden erlernen die Grundelemente der sumerischen Grammatik und Orthographie sowie der Keilschrift. Sie werden in der Lage sein, einfache Königsinschriften selbständig zu lesen. Sie kennen philologische Methoden der Textanalyse und die wichtigste Forschungsliteratur zum Sumerischen.

Literatur:

- Grammatik:
 - Dietz Otto Edzard, Sumerian Grammar (Handbuch der Orientalistik 71). Leiden: Brill 2003.
 - Abraham Hendrik Jagersma, A descriptive Grammar of Sumerian. Diss. Univ. Leiden. Leiden: 2010.
Kann hier heruntergeladen werden:
<https://scholarlypublications.universiteitleiden.nl/handle/1887/16107>
- Textsammlung (mit Zeichenliste und Glossar):

- Konrad Volk, A Sumerian Chrestomathy (Subsidia et Instrumenta Linguarum Orientalis 5). Wiesbaden: Harrassowitz 2012.

Die Veranstaltung wird hybrid angeboten. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte direkt bei Herrn Ceccarelli an.

Einführung in das Hurritische I

Seminar

Modul: 03-AOR-0010

Dozent: PD Dr. Joost Hazenbos

Zeit: zweiwöchig; FR 11:15-13:45

Ort: hybrid

Das Hurritisch ist ab etwa 2250 bis kurz nach 1200 in altmesopotamischen, altsyrischen und altanatolischen Quellen schriftlich belegt. Bislang ist das in der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends bezeugte Urartäisch die einzige bekannte verwandte Sprache.

Historisch betrachtet ist das Hurritisch vor allem als Sprache des Mittani-Reichs bedeutsam, das in der Späten Bronzezeit in Nordmesopotamien und Nordsyrien eine wichtige Rolle spielte und mit umliegenden Reichen (z.B. dem Hethiterreich) in Konkurrenz trat. Sprachtypologisch gesehen ist das Hurritisch als agglutinierende und ergativische Sprache zu beschreiben. Die Sprachstruktur des Hurritischen hat einige lokale nördliche Varianten des Akkadischen, z.B. das „Nuzi-Akkadisch“ oder das „Qatna-Akkadisch“, maßgeblich beeinflusst. Daneben sind z.B. Einflüsse auf das anatolische Hethitisch zu beobachten, vor allem in lexikalischer Hinsicht.

In diesem Kurs wird es zunächst um die Grammatik des Hurritischen gehen, die mithilfe von Beispielsätzen eingeübt wird. Danach wird die Lektüre von hurritischen Textabschnitten, vor allem aus dem sogenannten „Mittani-Brief“, zentral stehen.

Die Präsentation der hurritischen Grammatik und die Textlektüre werden von hurritischen Textabschnitten in Transliteration ausgehen, und es sind für diesen Kurs also keine Kenntnisse der Keilschrift erforderlich.

Für den Erhalt des Links, setzen Sie sich bitte mit dem Dozent in Verbindung (hazenbos@zedat.fu-berlin.de).

Akkadische Lektüre: Das Gilgameš-Epos

Seminar

Module: BA 03-AOR-0206, 03-AOR-0303

MA 03-AOR-0407

Dozentin: Dr. Janine Wende

Zeit: DI 15:15-16:45

Beginn: 10.10.2023

Ort: Krochhochhaus (KHH), Goethestr. 2; 6. Etage, Raum 601 / hybrid

Das Seminar befasst sich mit der Lektüre der 11. Tafel des Gilgameš-Epos sowie der kultur- und literaturgeschichtlichen Stellung der Sintfluterzählung in der Überlieferung Mesopotamiens. Der Kurs richtet sich insbesondere an Anfänger (mindestens 1 Semester Akkadisch wird vorausgesetzt).

Die Veranstaltung wird hybrid angeboten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Dozentin an (janine.wende@uni-leipzig.de).

Lektüre: Ludlul Bēl Nēmeqi (Ich will den Herrn der Weisheit preisen)

Seminar

Module: BA 03 AOR 0206 Akkadische Lektüre A, 03 AOR 0303 Akkadische Lektüre C

MA 03 AOR 0407 Akkadische Sprache und Literatur A

Dozent: PD Dr. Takayoshi Oshima

Zeit: MO 11:15-12:45

Beginn: 09.10.2023

Ort: online

**Abgesagt aufgrund zu
weniger Teilnehmer**

Das Gedicht, das den modernen Gelehrten unter dem Namen Ludlul bel nēmeqi bekannt ist, ist als Ich-Erzählung verfasst und besteht aus fünf Tafeln (d. h. Kapiteln). Es schildert das Unglück und die wundersame Genesung des Protagonisten. Der Leidende, Šubši-mešrê-Šakkan, sieht in Marduks Urteil den Grund für all die Ereignisse, die ihm widerfahren sind: Er deutet an, dass der Gott Babylons letztlich für das Schicksal jedes einzelnen Menschen verantwortlich ist. Das Gedicht zeigt die hohe literarische Kunstfertigkeit seines Autors, nämlich Archaismus und seltene Wörter, die eine korrekte Interpretation erschweren. Das Seminar führt anhand des Ludlul bēl nēmeqi in die Besonderheit der babylonischen Literatur über das göttliche Gericht und die Vorsehung und seiner Welt ein.

Für den Erhalt des Links, setzen Sie sich bitte mit dem Dozent in Verbindung (t_m_oshima@yahoo.com).

Alltagstexts aus neubabylonischen Archiven

Seminar

Module: 03-AOR-0206, 03-AOR-0303

MA 03-AOR-0407

Dozent: Dr. Cornelia Wunsch

Zeit: FR 14:15-15:45

Beginn: 06.10.2023

Ort: online

Dieser Kurs richtet sich an Studierende mit Grundwissen in Akkadisch und behandelt Verträge wie Schuldurkunden, Kaufverträge, Miet- und Pachtverträge, Vermögensübertragungen, Erbteilungen und weitere Kategorien. Dabei stehen die Transaktionen der babylonischen Oberschicht im Fokus, aber auch Archive aus der babylonischen Provinz mit nicht-babylonischen Akteuren.

Für den Erhalt des Links, setzen Sie sich bitte mit der Dozentin in Verbindung (mail@islet-verlag.de)

Mittelbabylonische Briefe

Seminar

Module: 03 AOR 0407

Dozent: PD Dr. Jacob Jan de Ridder

Zeit : FR 16:15-17:45

Beginn: 13.10.2023

Ort: online

**Abgesagt aufgrund zu
weniger Teilnehmer**

Das erste Ziel des Seminar ist es, eine Studie über die kassitischen Briefe anzubieten, indem es sich auf ausgewählte Aspekte konzentriert. Für diesen theoretischen Aspekt werden nicht edierte Briefe des gesamten kassitische Briefkorpus gelesen.

Für den Erhalt des Links, setzen Sie sich bitte mit dem Dozenten in Verbindung (deriddej@uni-marburg.de).

Von der Keilschrift zum Podcast

Seminar

Module: BA 03-AOR-0206 Akkadische Lektüre A, 03-AOR-0303 Akkadische Lektüre C

MA 03-AOR-0407 Akkadische Sprache und Literatur A

Dozent:innen: Prof. Dr. Michael P. Streck; Dr. Hannes Leonhardt; Dr. Janine Wende

Zeit: Di, 13.15–14.45

Beginn:

Ort: KHH 601

Das Seminar befasst sich mit der Aufbereitung keilschriftlicher Primärquellen sowie wissenschaftlicher Fachliteratur zu ausgewählten Themenbereichen für ein nicht-wissenschaftliches Publikum. Ziel ist die Konzeption, Planung, und Umsetzung eines mehrteiligen Podcast.

Altorientalistisches Forschungspraktikum

Module: BA 03-AOR-0210; MA 03-AOR-0404

Prof. Dr. Michael P. Streck

Interessenten melden sich bei der Vorbesprechung beim Dozenten an.